Dem Beschlussvorschlag sei die Stellungnahme der Verwaltung zu dem Radverkehrskonzept des Rhein-Sieg-Kreises beigefügt, teilte Herr Gleß eingangs mit. Nach den jetzt vorliegenden Erkenntnissen gestalte sich das Konzept kompatibel zu dem Radverkehrskonzept der Stadt Sankt Augustin. In einer der nächsten Sitzungen des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses werde das kommunale Radverkehrskonzept präsentiert. Nach evtl. Beschluss werde die Stellungnahme der Verwaltung zum Radverkehrskonzept dem Rhein-Sieg-Kreis unmittelbar zugestellt.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN teilte mit, dass es gut sei, dass es dieses Konzept gäbe. Mit dem Ergebnis sei er aber nicht zu 100 % zufrieden. Er nannte als Beispiel die Radwegeverbindung zwischen Sankt Augustin und Hennef. Das Kreiskonzept sehe hier eine Route über Siegburg vor. Entscheidend sei, wie die Stadt mit ihrem städtischen Routenkonzept umgeht.

Frau Feld-Wielpütz von der CDU-Fraktion bat um Auskunft in der nächsten Sitzung bezüglich der Aussage auf S. 55 des Konzeptes, wo über die „Netzlücke 10 in Sankt Augustin – Innerörtliche Straße“ berichtet wird. Hierzu wolle sie wissen, was darunter gemeint ist.

Frau Mölders für die CDU-Fraktion wies auf den beidseitigen Radweg längs der B 56 in Sankt Augustin-Ort hin. An einer Stelle stünden Barken, da der Radweg durch Wurzeln angehoben sei. Sie bittet, dass die Verwaltung sich dieser Sache annimmt.